

Tätigkeitsbericht 2017

Internat und Tagesschule

Horbach



Eine Institution der
gemeinnützigen gesellschaft zug

Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf den neuen gemeinsamen Standort.

Reintegration

Auch im letzten Jahr gelang es der ITH wieder, bei den austretenden Schülerinnen und Schülern gute Anschlusslösungen zu erzielen. Dabei stand wie bei jedem Abschlussjahrgang die Integration in den ersten Arbeitsmarkt in Form einer Lehre oder einer weitergehenden Schule im Fokus. Ebenso war vereinzelt die Anlehre das Ziel unserer Bemühungen. Wir können auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr zurückblicken mit allen Höhen und Tiefen, die es manchmal braucht, um Entwicklungsschritte zu ermöglichen. Wir sind überzeugt, die Weichen in die richtige Richtung gestellt zu haben zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler.

Vorbereitung neuer Standort

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitung für den neuen Standort der Schule Horbach ab August 2018. Nach dem Erstellen einer Bedarfsanalyse und einem Raumprogramm war die Schule Horbach vor die Herausforderung gestellt, diese in Einklang zu bringen mit der vorhandenen Gebäudestruktur, damit die Bedürfnisse der Schule aufgrund des besonderen Bildungsbedarfs der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden können. In einer intensiven Zusammenarbeit mit dem ausführenden Architekten und dem Projektleiter konnten gute Lösungen gefunden werden.

Damit die Arbeiten fristgerecht gestartet werden können, war es notwendig, dass die Finanzen bis Ende Jahr 2017 durch den Kanton freigegeben wurden. Mit Unterstützung des Amtes für gemeindliche Schulen Zug, Abteilung Sonderpädagogik, welche die Koordination übernommen hatte, konnte die Freigabe noch im Jahr 2017 erfolgen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen worden, mit den Um- und Ausbaurbeiten gemäss der Planung im Jahr 2018 zu beginnen.

Der neue Standort der Schule Horbach liegt auf dem Bildungshügel der Stadt Zug und bietet eine Vielzahl Möglichkeiten. Nach 56 Jahren Primarstufe auf dem Zugerberg und

9 Jahren Sekundarstufe im alten Kantons- spital beschäftigte die Schule Horbach die Vorbereitung und Zusammenführung der beiden Schulen im strukturellen, personellen und kulturellen Bereich. In gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen setzten wir uns mit Fragen zu diesen Themen auseinander und legten den Fokus auf die bestmögliche Lösung für unsere Schülerinnen und Schüler.

Bildung

Im Bildungsfokus stand im vergangenen Jahr das überarbeitete Präventionskonzept Sexuelle Gesundheit und Bildung. Das weiterentwickelte Konzept wurde im Rahmen der Eröffnungskonferenz eingeführt und bildet einen wichtigen Teil der Präventionsarbeit in der Schule Horbach ab. Gleichzeitig hat die Schule Horbach im letzten Jahr zum Thema eine beratende Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende und Eltern eingeführt. Nach einem Jahr Erfahrung mit der Beratungsstelle können wir sagen, dass das Angebot von allen rege genutzt wird und einen grossen Nutzen hat. Die Schule Horbach wird das Angebot fortführen.

Bereich Schule

Im Bereich Schule wurde die Überarbeitung des Schulkonzeptes abgeschlossen. Das Disziplinarreglement sowie die Schulordnung der Primar- und Sekundarstufe I wurden vereinheitlicht und an die Bedürfnisse des neuen Standortes ab Sommer 2018 angepasst. Auf der Sekundarstufe I wurde der Berufswahlfahrplan überarbeitet und den Eltern am Elternabend vorgestellt.

Danksagung

Bei allen die uns im letzten Jahr unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen, besonderes allen Mitarbeitenden, die sich immer wieder mit grossem persönlichem Engagement für die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler einsetzen.

Thilo Behrendt
Geschäftsführer



Herbstlager Klasse Süd
Ausblick aus dem Lagerhaus ins Tal und in die Berge

Bericht Internatsbereich

Die Zusammenlegung der Primar- und Oberstufe im Sommer 2018 an der Zugerbergstrasse 22 war bereits im 2017 ein wichtiges Thema. Nach einer zweiten Besichtigung der Räumlichkeiten für den Internatsbereich konnten weitere Fragen der Mitarbeitenden geklärt werden. Die Gruppen werden in Reihenhäusern untergebracht, und die jeweiligen Zimmer wurden mit grossem Interesse inspiziert und begutachtet. Erste Ideen und Wünsche für die Einrichtung sowie die Gestaltung der Freizeitangebote wurden aufgenommen und eine entsprechende Projektgruppe ins Leben gerufen.

Unter dem Motto «Berg trifft See» wurden die geplanten Weiterbildungsvormittage als gemeinsame Teamsitzungen für alle organisiert. Ein vermehrter Austausch zwischen den Mitarbeitenden der Gruppen der Primarstufe und der Oberstufe ist ein wichtiges Fundament, um die Zusammenlegung gewinnbringend über die Bühne zu bringen. Es gilt, gemeinsame Regelungen zu erarbeiten, um das Zusammenleben der Kinder und Jugendlichen zu erleichtern.

Aufgrund der wachsenden Anzahl Tagesschüler und im Gegenzug der eher rückläufigen Internatsplatzierungen wurde eine Internatsgruppe der Oberstufe ab dem Schuljahr 17/18 in eine «gemischte» Gruppe mit internen und externen Schülern umgewandelt. Es zeigte sich klar, dass der Start an der Zugerbergstrasse mit drei Internatsgruppen erfolgen wird, und diesem Umstand konnte man bereits im vergangenen Jahr entgegenkommen und die Teams entsprechend aufstellen.

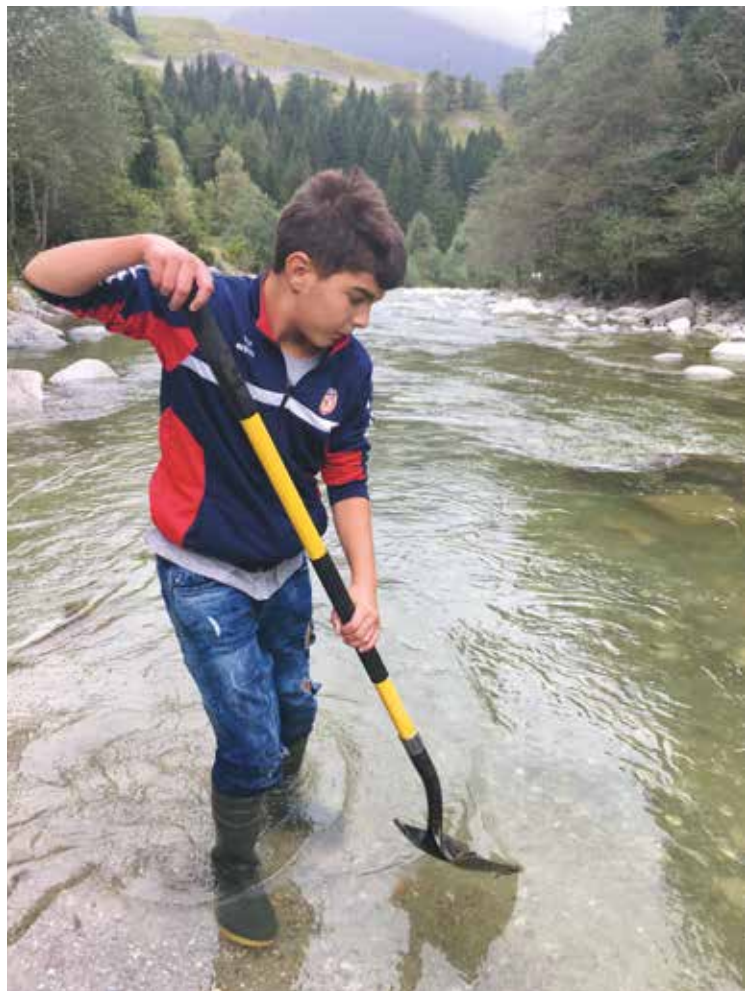
Doris Jaussi, Bereichsleitung Internat



Herbstlager Klasse Süd
herrlich, dieser Regenbogen



Herbstlager Klasse Süd
das Goldgräberdorf



Herbstlager Klasse Süd
auf Goldsuche

Bericht Schule und Tagesstruktur

Im Bereich Schule wurde die Überarbeitung des Schulkonzeptes abgeschlossen. Das Disziplinarreglement sowie die Schulordnung der Primar- und Sekundarstufe I wurden vereinheitlicht und an die Bedürfnisse des neuen Standortes ab Sommer 2018 angepasst. Auf der Sekundarstufe I wurde der Berufswahlfahrplan überarbeitet und den Eltern am Elternabend vorgestellt.

Im Bereich Tagesgruppe lag der Schwerpunkt auf der Integration der Tagesgruppe in die Schulstruktur. Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Sozialpädagogen wurden gesammelt, ausgewertet und die Ergebnisse im Schulkonzept abgebildet.

Das Jahr 2017 diente vor allem dazu, Vorbereitungsarbeiten für den Umzug im Sommer 2018 in Angriff zu nehmen. Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des neuen Schulhauses der Primar- und Sekundarstufe I wurden besprochen sowie die provisorische Klassenzimmerzuteilung gemacht. In einem zweiten Schritt wurden die Pläne begutachtet und mit dem Archi-

tekten kleine bauliche Massnahmen geplant, welche den Bedürfnissen der Schule gerecht werden. Da am neuen Standort die Tagesgruppe durch den grossen Zuwachs an Tagesschülern und Tagesschülerinnen viel Platz benötigt, wurden die Pläne der neuen Räumlichkeiten entsprechend angepasst. Die neue Tagesgruppe hat ab Sommer 2018 Platz für 20 Schüler und Schülerinnen der Primar- und Sekundarstufe. Dazu wurde die Zusammenarbeit der jetzigen zwei Tagesgruppen Primar- und Sekundarstufe durch gemeinsame Weiterbildungen intensiviert. Ziel der Treffen war, die neue Tagesstruktur ab Sommer 2018 organisatorisch, strukturell und personell anzupassen.

Die Schüler und Schülerinnen konnten den neuen Standort im Herbst 2017 besichtigen und ihre Fragen und Wünsche einbringen. Diese werden wenn immer möglich in der Planung des neuen Schul- und Lebensraumes berücksichtigt.

Andrea Speciale
Bereichsleitung Schule und Tagesstruktur



Herbstlager Klasse Nord
Berglandschaft im Wallis

Lagerbericht Klasse Nord in Fiesch

Die Klasse Nord verbrachte das Schullager im Feriendorf Fiesch im Wallis. Die Woche war voll und ganz den sportlichen Aktivitäten gewidmet. Seilpark, Turnhalle, Hallenbad, Kletterwand und nicht zuletzt auch die wunderschöne Berglandschaft luden uns dazu ein, den ganzen Tag aktiv und sportlich zu verbringen.

Der Besuch des Seilparks war die Attraktion schlechthin – sich überwinden, den Pfad mit der dazugehörigen Sicherung verinnerlichen und sich wieder abseilen lassen. Auch an der Kletterwand mussten die Jugendlichen Mut und Kraft zeigen. Zu lernen, wie man sich selbst sichern kann, jemanden vom Boden aus zu sichern und vertrauen zu können, das waren kleinere bis grössere Hürden. Zu den anderen Aktivitäten gehörten der Spielmorgen mit Fuss- und Basketball, Minigolf, Maxi-Trampolin, Wandern, Fitness oder Schwimmen.

Bei so viel Bewegung und Sport muss natürlich auch die Erholung und das Essen stimmen. Ein wichtiger Standort war deshalb die Mensa, in welcher uns jeden Abend leckere Menüs serviert wurden. In den schön eingerichteten Vierbettzimmern und dank dem aktiven Tagesprogramm war auch das Einschlafen kein Problem. So wurde uns nie langweilig und die Tage in Fiesch gingen wie im Flug vorbei.

Raphael Arnold
Klassenlehrperson Oberstufe



Auch mal laut sein

Cristiano Leite besucht die sechste Klasse der Primarschule Horbach auf dem Zugerberg. Am liebsten spielt er Fussball, doch neuerdings geht er auch gerne zur Schule und in die wöchentliche Therapie.

Deine Schule ist sehr schön gelegen, aber auch ein wenig «ab vom Schuss». Stört Dich das nicht?

Nein, ich komme sehr gerne hier auf den Zugerberg, denn hier können wir viele lässige Dinge machen. Ich bin aber erst seit der 5. Klasse hier.

Verbringst Du die ganze Woche hier oder gehst Du abends jeweils nach Hause?

Am Abend gehe ich immer nach Hause nach Ibach. Dort wohne ich mit meiner Mutter, meinem Stiefvater und meinen zwei kleinen Schwestern, die drei Jahre jünger sind als ich. Der Schulweg ist etwas lang, aber auch das stört mich nicht. Am Morgen werde ich in Ibach mit dem Taxi abgeholt und bis zur Talstation des Zugerberg-Bähnli in der Schöneegg gefahren. Dort warten meine Schulkollegen, und gemeinsam nehmen wir das Bähnli auf den Zugerberg. Dort wartet dann Herr Köppli, der Hauswart vom Horbach, mit dem kleinen Bus auf uns und bringt uns die letzten Kilometer zur Schule. Am Abend funktioniert es wieder genau gleich.

Warum gehst Du nicht in Ibach in die Primarschule?

Ich habe in Ibach nur den Kindergarten besucht. In die Primarschule ging ich immer anderswo. Bis zur 5. Klasse besuchte ich eine Privatschule in Unterägeri. Dort war ich aber intern, und es hat mir nicht so gut gefallen. Nun bin ich seit über einem Jahr hier, und ich fühle mich sehr wohl. Eigentlich gehe ich auch recht gerne zur Schule. Früher war das nicht so, und mit den Hausaufgaben hat es überhaupt nicht geklappt. Seit ich hier bin, habe ich einen Plan, den ich immer einhalte: Nach der Schule erledige ich mein Ämtli, dann nehme ich den Zvieri, danach mache ich die Husi und nachher kann ich machen, was ich will. Meistens gehe ich nach draussen und spiele Fussball.

Wie gross ist die Klasse?

Sehr klein, wir sind nur zu sechst.

Buben und Mädchen?

Nur Buben.

Und wie findest Du das?

Gut.

Wie verbringst Du die Freizeit, Wochenenden und Ferien?

In der Freizeit spiele ich am liebsten Fussball. Am Wochenende mache ich etwas mit meiner Familie oder ich gehe rennen. Ich bin schon einmal mit einem Kollegen von Ibach nach Brunnen gerannt. Wir brauchten für die Strecke etwa 20 Minuten. Zurück hatten wir etwa 30 Minuten. In den Ferien bin ich entweder zu Hause oder bei meinen Grosseltern in Portugal.

Dann sprichst Du portugiesisch?

Ja, aber nicht so gut. Englisch kann ich auch, weil wir das in der Schule lernen. Französisch gibt es in der Schule auch, aber das konnte ich weglassen. Ich möchte lieber im Englisch besser werden.

Weisst Du schon, wie es nach der 6. Klasse weitergeht?

Dann muss ich wohl in die Horbach-Oberstufe unten in der Stadt. Obwohl ich ja lieber hier auf dem Berg bleiben würde. Denn hier kann man super gut Fussball spielen, sogar wenn es Schnee hat, machen wir das. Hier oben hat es so viel Platz, und man kann auch mal laut sein. Go-Cart fahren, Velo fahren, Basketball, Unihockey und Billiard spielen, das alles ist möglich. Ob ich das unten in der Stadt auch noch kann, weiss ich nicht.

Hast Du Berufswünsche?

Ich möchte Automechaniker und Fussballspieler werden.

Beides?

Ich möchte Automechaniker als Beruf lernen, aber weiterhin Fussball spielen. Denn Profifussballer zu werden, ist schon sehr schwierig.

Deine Lieblingsfächer?

Natürlich Sport, aber auch Zeichnen und Deutsch ist okay. Mathematik mag ich gar nicht.

Und wie kommst Du mit den Kollegen klar?

Ganz gut, aber manchmal gibt es Diskussionen.

Worüber?

Ob der Ball ins Goal ging oder nicht. Richtig Streit haben wir eigentlich nur selten. Und Schlägereien haben wir keine. Wir teilen uns höchstens mal ein paar Wörter aus. Seit ich in der Therapie bin, habe ich das auch besser im Griff.

Was für eine Therapie?

Mit einem Psychologen. Ich gehe einmal pro Woche, am Mittwoch, zu ihm nach Baar. Mit dem Bus fahre ich bis zur Stadtgrenze, die Praxis ist in der Nähe vom «Lidl». Beim Therapeuten lerne ich, wie ich mit Wut umgehen kann. Am Anfang fand ich es blöd, aber jetzt gehe ich gerne. Weil ich merke: es hilft mir, sogar sehr viel. Entweder kann ich zuerst mit dem Therapeuten im grossen Raum ein wenig Fussball spielen, und dann arbeiten wir zusammen in seinem Büro, oder wir machen es umgekehrt. Der Therapeut ist sehr nett und spielt gar nicht schlecht Fussball. Nach der Therapie darf ich dann direkt nach Hause, weil wir am Mittwochnachmittag schulfrei haben.

Wie ist es mit Wintersport? Du wohnst ja in der Nähe vom Skigebiet Stoos?

Mit der Familie gehen wir nicht auf den Stoos, aber mit der Schule hatten wir dort im Februar das Schulsportlager. Ich fuhr eine Woche lang Ski. Das Wetter war zwar schlecht, aber mir machte es trotzdem Spass. Das Spezielle am Lager war: Ich blieb wieder einmal eine ganze Woche von Zuhause weg. Die ersten zwei Tage hatte ich ein wenig Heimweh, nachher ging's.

Schülerkennzahlen

Schuljahr 2017

Austritte

inkl. Übertritte

Primar: 2
Sekundar: 10
Total: 12

Eintritte

inkl. Übertritte

Primar: 9
Sekundar: 3
Total: 12

Internat

Primar: 9
Sekundar: 7
Total: 16

Tagesschule

Primar: 9
Sekundar: 16
Total: 25

Agenda

Schulferien 2018/19

Auffahrtsferien

Do 10. Mai bis So 13. Mai 18

Pfingstmontag Mo 21. Mai 18
Fronleichnam Do 31. Mai 18

Sommerferien

Sa 7. Juli bis So 19. August 18

Herbstferien

Sa 6. Oktober bis So 21. Oktober 18

Allerheiligen Do 1. November 18
Maria Empfängnis Sa 8. Dezember 18

Weihnachtsferien

Sa 22. Dezember 18 bis So 6. Januar 19

Sportferien

Sa 2. Februar bis So 17. Februar 19

Karfreitag Fr 19. April 19
Ostermontag Mo 22. April 19

Frühlingsferien

Sa 13. April bis So 28. April 19

Auffahrtsferien

Do 30. Mai bis So 2. Juni 19

Pfingstmontag Mo 10. Juni 19
Fronleichnam Do 20. Juni 19

Sommerferien

Sa 6. Juli bis So 18. August 19

Informationen

Personen

Primarstufe

Zugerberg
CH-6300 Zug
T +41 41 726 40 50

Oberstufe

Artherstrasse 27
CH-6300 Zug
T +41 41 727 09 20

sekretariat@horbach.ch
www.horbach.ch

Thilo Behrendt

Geschäftsführer ITH

Andrea Studer

Bereichsleitung Schule und
Tagesstruktur

Doris Jaussi

Bereichsleitung Internat

Kathleen Ebel

Sachbearbeitung Administration

Anita Monteleone

Sachbearbeitung Administration

Internat/Tagesschule

HORBACH

